



„Horizont Europa“: EU-Missionen sind auf gutem Weg, den Kontinent bis 2030 grüner und gesünder zu machen

Brussels, 19. Juli 2023

In den beiden Jahren wurden durch die [EU-Missionen im Rahmen von „Horizont Europa“](#) die Arbeit der Kommission für den [europäischen Grünen Deal](#), die [Vorbereitung Europas auf das digitale Zeitalter](#) und [Europas Plan gegen den Krebs](#) unterstützt. Von Anfang an haben die EU-Missionen ihr Potenzial zur Beschleunigung des Wandels unter Beweis gestellt. Mit den Missionen wurden – vor allem dank der „Horizont Europa“-Mittel – auch politische Maßnahmen und Programme mit Aktivitäten auf lokaler Ebene und dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger verknüpft und gefördert. Die Missionen sind auf gutem Weg, ihre ehrgeizigen Ziele bis 2030 in kritischen Bereichen wie Anpassung an den Klimawandel, Verbesserung der Lebensqualität von Krebspatienten, Sanierung von Meeres- und Süßwasserökosystemen, klimaneutrale und intelligente Städte sowie gesunde Böden zu erreichen.

Diese Schlussfolgerungen wurden in der heute angenommenen Mitteilung über EU-Missionen im Rahmen von „Horizont Europa“ gezogen. In der Mitteilung werden die nach zwei Jahren erzielten Fortschritte ausführlich bewertet, so wie dies von den gesetzgebenden Organen vorgeschrieben wurde. Darin werden die wichtigsten Errungenschaften der fünf derzeit laufenden Missionen hervorgehoben. Gleichzeitig wird auf die im Zuge der Durchführung zutage getretenen Herausforderungen eingegangen und eine ganze Reihe von Maßnahmen zu deren Bewältigung vorgeschlagen. Angesichts dieser ausgewogenen Bewertung wird in der heute präsentierten **Mitteilung auch vorgeschlagen, 11 % (anstatt wie bisher 10 %) der für die Säule 2 von „Horizont Europa“ veranschlagten Mittel für den letzten Teil des Programms auszugeben. Dies entspricht Ausgaben von insgesamt mehr als 3 Mrd. EUR für den Zeitraum 2024-2027. Ferner wird in der Mitteilung der Startschuss zu den Vorbereitungen für eine neue EU-Mission zum [Neuen Europäischen Bauhaus](#) gegeben.**

Die Kommission verpflichtet sich, **die EU-Missionen unter anderem durch folgende Maßnahmen noch wirksamer zu gestalten:**

- Intensivierung der Gespräche mit politischen Akteuren, insbesondere mit den Mitgliedstaaten, über Möglichkeiten zur Straffung der Governance der EU-Missionen im Hinblick auf mehr Effizienz, Inklusivität und Wirksamkeit;
- Mobilisierung eines breiteren Spektrums von Instrumenten, einschließlich öffentlich-privater Partnerschaften und der Vergabe öffentlicher Aufträge für innovative Lösungen, im Hinblick auf eine stärkere Beteiligung des Privatsektors;
- Durchführung gezielter Maßnahmen zugunsten lokaler und nationaler Kommunikationsbemühungen zur stärkeren Einbindung der Bürgerinnen und Bürger und zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema EU-Missionen.

In Anbetracht des Potenzials von Missionen als Instrument, das Veränderungen bewirken kann, und im Hinblick darauf, dass die Initiative „Neues Europäisches Bauhaus“ und die EU-Missionen bereits einige Gemeinsamkeiten aufweisen, leitet die Kommission heute die Vorbereitungsphase für eine spezielle neue EU-Mission nach dem Vorbild der ersten fünf Missionen ein. Dafür bestellt sie einen Missionsbeirat und arbeitet einen Umsetzungsplan für die Mission aus. Sie leistet damit jeweils einen Beitrag zur Festlegung der genauen Ziele bzw. Etappenziele der Mission.

Im Rahmen des Neuen Europäischen Bauhauses wurden bereits Synergien zwischen Investitionen in Forschung und Innovation, anderen Finanzierungsinstrumenten und Investitionen des Privatsektors entwickelt. Durch die neue EU-Mission werden die Menschen eingebunden, damit mehr gesellschaftliche Akzeptanz für die Politik des Grünen Deals entsteht, damit die soziale Eigenverantwortung für grüne Lösungen gefördert und für die Verwirklichung der Ziele des Grünen Deals erforderliche Verhaltensänderungen angestoßen werden. Die Kommission wird eng mit den Mitgliedstaaten und der breiten Öffentlichkeit zusammenarbeiten, um diesen Ansatz zu präzisieren.

Bisherige Haupterfolge der EU-Missionen

Die [Mission „Anpassung an den Klimawandel“](#) zielt darauf ab, mindestens 150 europäische Regionen bei ihren Anstrengungen, bis 2030 klimaresilient zu werden, zu unterstützen. Seit Beginn der Mission wurde die diesbezügliche **Charta von 308 Regional- und Lokalbehörden unterzeichnet**. Eine Umsetzungsplattform für Missionen bietet den Regionen technische Hilfe. 50 Regionen haben eine gemeinsame Methodik für die Durchführung ausführlicher Risiko- und Schwachstellenanalysen entwickelt.

Die [Mission „Krebs“](#) hat das ehrgeizige Ziel, mehr als 3 Millionen Menschen bis 2030 durch Prävention und Therapie mehr Lebensqualität zu bieten und Krebspatienten sowie ihren Angehörigen ein längeres und besseres Leben zu ermöglichen. Auf EU-Ebene gingen von [Europas Plan gegen den Krebs](#) sowie von der Mission „Krebs“ neue Impulse für den Dialog mit den Mitgliedstaaten aus. Die Mission spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der Datenplattform [UNCAN.eu](#), mit der Forschende dabei unterstützt werden sollen, kombinierte Forschungs- und Gesundheitsdaten sowie andere relevante Daten in noch nie da gewesenem Ausmaß zu analysieren.

Mit der [Mission „Klimaneutrale und intelligente Städte“](#) soll bis 2030 erreicht werden, dass es 100 klimaneutrale und intelligente Städte gibt und dass diese auch zu Versuchs- und Innovationszentren für alle europäischen Städte werden. Auf den Aufruf zur Interessenbekundung für eine Teilnahme an der Mission gingen bis zum Ende der Frist im Januar 2022 Bewerbungen von 377 Städten ein. Im Zuge der Mission ist eine starke Gemeinschaft ehrgeiziger Städte entstanden, die mithilfe einer Missionsplattform in Gruppen zusammenarbeiten, Erfahrungen austauschen und auf ein Wissensarchiv für eine raschere Umsetzung klimaneutraler Lösungen zugreifen können.

Ziel der Mission [„Wiederbelebung unserer Ozeane und Gewässer“](#) ist es, den Schutz und die Sanierung von Meeres- und Süßwasserökosystemen mit dem ständig wachsenden Druck auf die aquatischen Ressourcen in Einklang zu bringen. Vier „Leuchttürme“ wurden im Rahmen der Mission in den großen europäischen Meeres- und Flusseinzugsgebieten eingerichtet. Es handelt sich dabei um Standorte, die dringend benötigt werden, um die erforderlichen Lösungen in großem Maßstab zu testen, vorzuführen und umzusetzen und sie für mehr als 100 assoziierte europäische Regionen zugänglich zu machen. Das Interesse an der Mission wird durch über 480 Maßnahmen belegt, für die im Rahmen der Charta der Mission Beiträge zugesagt wurden.

Mit der bis 2030 angestrebten Einrichtung von 100 „Living Labs“ und „Leuchttürmen“ zielt die [Mission „Boden“](#) darauf ab, Lösungen für die nachhaltige Bewirtschaftung und Wiederherstellung von Böden in ländlichen und städtischen Gebieten anzubieten. Im Rahmen der Mission entwickeln Regional- und Lokalbehörden territoriale Bodenbewirtschaftungsvereinbarungen für die Bodengesundheit. Durch die Mission wird die harmonisierte Bodenüberwachung in der EU gefördert. Zugleich werden Strategien für die Dekontaminierung und Regeneration von Böden sowie neue Geschäftsmodelle für bodenfreundliche und klimaneutrale Wertschöpfungsketten entwickelt.

Hintergrund

Die EU-Missionen eröffnen einen neuen Weg, konkrete Lösungen für einige unserer größten Herausforderungen zu finden. Sie stehen für ein koordiniertes Vorgehen der Kommission zur Bündelung der erforderlichen Mittel in Bezug auf Finanzierungsprogramme, Strategien und Vorschriften sowie andere Aktivitäten. Sie zielen auch darauf ab, durch die Mobilisierung und Aktivierung öffentlicher und privater Akteure (EU-Mitgliedstaaten, regionale und lokale Behörden, Forschungseinrichtungen, Landwirte und Landbewirtschaftler, Unternehmer und Investoren) eine echte und dauerhafte Wirkung zu entfalten. Durch die Missionen werden die Bürgerinnen und Bürgern direkt angesprochen, um eine wesentlich stärkere gesellschaftliche Akzeptanz für neue Lösungen und Ansätze zu erreichen.

Der heute vorgelegten Mitteilung ist eine Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen beigelegt. Darin werden die technischen Belege für die Bewertung der EU-Missionen dargelegt, die im Rahmen einer Studie gewonnen wurden, mit der jede einzelne EU-Mission anhand der folgenden Kriterien bewertet wurde: Zielsetzung und Ziele der Mission, Auswahlverfahren für jede EU-Mission, Governance-Strukturen und Funktionsweise der Mission, Fortschritte bei der Verwirklichung der mit der Mission angestrebten Ziele, Mittelausstattung der Mission und Finanzierungsmodalitäten.

Weitere Informationen

[Fragen und Antworten – Horizont Europa: EU-Missionen sind auf gutem Weg, den Kontinent bis 2030 grüner und gesünder zu machen](#)

[EU-Missionen](#)

[Mitteilung über EU-Missionen](#)

[Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen](#)

[Factsheets zu den EU-Missionen](#)

- [Factsheet zur Mission „Anpassung an den Klimawandel“](#)
- [Factsheet zur Mission „Krebs“](#)
- [Factsheet „Unsere Meere und Gewässer sanieren“](#)
- [Factsheet zur Mission „Klimaneutrale und intelligente Städte“](#)
- [Factsheet zur Mission „Boden-Deal für Europa“](#)

[Umsetzungspläne für die EU-Missionen](#)

- [Umsetzungsplan für die Mission „Anpassung an den Klimawandel“](#)
- [Umsetzungsplan für die Mission „Krebs“](#)
- [Umsetzungsplan für die Mission „Wiederbelebung unserer Ozeane und Gewässer“](#)
- [Umsetzungsplan zur Mission „Klimaneutrale und intelligente Städte“](#)
- [Umsetzungsplan zur Mission „Boden-Deal für Europa“](#)

[Neues Europäisches Bauhaus: attraktiv, nachhaltig, gemeinsam](#)

IP/23/3931

Quotes:

Mit den Missionen im Rahmen von „Horizont Europa“ wurden in den ersten beiden Jahren kontinuierlich Fortschritte bei der Bewältigung unserer größten Herausforderungen erzielt. Dies gilt für den Kampf gegen Krebs, die Anpassung an den Klimawandel, den Schutz unserer Gewässer, die klimaneutrale Gestaltung unserer Städte und die Wiederherstellung unserer Böden. Wir haben nun einen guten Überblick darüber, was gut und was weniger gut funktioniert hat. Auf dieser Grundlage bekräftigen wir das in das Potenzial der Missionen gesetzte Vertrauen und schlagen vor, das Spektrum um eine Mission zum Neuen Europäischen Bauhaus zu erweitern.

Margrethe Vestager, Exekutiv-Vizepräsidentin, zuständig für das Ressort „Ein Europa für das digitale Zeitalter“ - 19/07/2023

Wir müssen weiterhin innovativ sein, um die Klima- und Biodiversitätskrise zu bewältigen. Gesunde Böden und Meeresökosysteme und die Vorbereitung auf die immer stärkeren Auswirkungen des Klimawandels sind für die europäische Wirtschaft und für unser Wohlergehen von entscheidender Bedeutung. Wie die bisherigen Fortschritte der Mission im Rahmen von „Horizont Europa“ zeigen, können wir dafür sorgen, dass alle Europäerinnen und Europäer eine bessere Zukunft haben.

Frans Timmermans, Exekutiv-Vizepräsident für den europäischen Grünen Deal - 19/07/2023

Kontakt für die Medien:

[Sonya GOSPODINOVA](#) (+32 2 296 69 53)

[Marietta GRAMMENO](#) (+32 2 298 35 83)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)